



Konzerte 2026

in der kath. Kirche
Binningen

15. März 17:00	Jesu mi dulcissime Liebesbriefe an Gott	Ensemble Savādi (Basel) Ulrike Hofbauer – Sopran Kristine Jaunalksne – Sopran Marie Bournisien – Arpa doppia
31. Mai 17:00	Oltremontani Mehrstimmigkeit aus den Niederlanden (15. Jh.)	Diskantores (Niederlande) Oscar Verhaar – Cantus Doron Schleifer – Cantus Niels Berentsen – Tenor und musikalische Leitung Benjamin Jago Larham – Tenor Cristina Alís Raurich – mittelalterliche Tasteninstrumente
25. Oktober 17:00	Orgel und Trompete	Mehdi Missoum – Trompete Dominique Ritter – Orgel
6. Dezember 17:00	Seven Passionate Pavans Texte und Musik zu John Dowlands Leben	Programm zum 400. Todesjahr von John Dowland Hopkinson Smith – Renaissance Laute Benjamin Bagby – Rezitation

Eintritt frei – Kollekte

Arbeitskreis Musik zu Heilig Kreuz
Agnieszka Budzińska-Bennett,
Marie-Odile Vigreux, Priska Frey,
Daniela Niedhammer, Markus Schwenkreis,
Ralph Stelzenmüller, Albert Dani,
Matthieu Romanens, Reinhard Huber

mail@musik-zu-heilig-kreuz.ch
www.musik-zu-heilig-kreuz.ch

Musik zu Heilig Kreuz
c/o Sekretariat RKK Binningen-Bottmingen
Margarethenstrasse 32, CH-4102 Binningen BL

Gestaltung
Christiane Franke, Basel

Redaktion
Markus Schwenkreis, Matthieu Romanens,
Agnieszka Budzińska-Bennett

Mit freundlicher Unterstützung von



Pfarrei Heilig Kreuz
Binningen-Bottmingen

15. März 2026, 17.00 Uhr

Jesu mi dulcissime

Liebesbriefe an Gott

Es kommen italienische Motetten des frühen 17. Jahrhunderts zur Aufführung, die man scherzhaft als "Liebesbriefe an Gott" apostrophieren könnte. Das Programm bietet virtuose und besinnliche, dramatische und leidenschaftliche Musik für ein bis zwei Stimmen und *basso continuo*, komponiert von Monteverdis erstem "Orfeo"-Sänger Francesco Rasi, vom *tedesco della tiorba* Giovanni Girolamo Kapsberger, von Giovanni Francesco Anerio, dem Mitbegründer des Oratoriums in Rom, Christoph Bernhard, dem Meisterschüler von Heinrich Schütz, und neben anderen mehr natürlich auch vom Genius der italienischen Vokalmusik dieser Zeit, Claudio Monteverdi.

31. Mai 2026, 17.00 Uhr

Oltremontani

Mehrstimmigkeit aus den Niederlanden (15. Jh.)

Musikalische Kontakte zwischen den Niederlanden und Italien gab es bereits um 1400. Komponierende Geistliche wie Johannes Engardus, Hubertus de Salinis und Johannes Ciconia überquerten die Alpen, um sich dort einen Namen zu machen. Von diesen drei ist Ciconia zweifellos der bekannteste. Das Ensemble Diskantores hat für sein Programm selten aufgeführte Werke von ihm ausgewählt, die entweder unvollständig oder anonym überliefert sind.

25. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Orgel und Trompete

Mehdi Missoum und Dominique Ritter präsentieren ein originelles Programm einerseits mit bekannten Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn, Jacques Offenbach und Georges Migot. Daneben erklingen Orgel-Transkriptionen, Eigenkompositionen und Improvisationen von Dominique Ritter, die die Ohren und die Seele gleichermassen erfreuen werden.

6. Dezember 2026, 17.00 Uhr

Seven Passionate Pavans

Texte und Musik zu John Dowlands Leben

Dowlands Lachrimae Pavan für Laute und sein Lied Flow my Tears mit derselben Melodie stammen aus den 1590er Jahren; seine von Lachrimae inspirierten Seven Passionate Pavans und dazugehörigen Tänze wurden 1604 veröffentlicht. Dieses Ensemblewerk wurde für fünf Streichinstrumente mit einer rudimentären Lautenbegleitung konzipiert und stellt einen Zyklus miteinander verbundener Instrumentalstücke dar, wie er sonst in der englischen Renaissance nicht zu finden ist. Hopkinson Smith präsentiert im Konzert seine Bearbeitung dieses Werks für Solo-Laute.

Die Instrumentalstücke werden sich mit Rezitationen aus Dokumenten zu Dowlands Leben und von durch ihn selbst verfassten Liedtexten abwechseln. Wir werden einen intimen Eindruck von der Kraft seiner Texte gewinnen und einen tiefen Einblick in sein Empfinden erhalten, das ihn zum Komponieren inspirierte und ihm das Gefühl eingab, am Rande eines Universums zu leben, in dem ihn Torheit und dunkelste menschliche Gedanken als eloquente Weggefährten begleiteten.